

DIE MIT DEM OOOH & AAAH

**REISENMIT
SINNEN**

REISEN MIT SINNEN
Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 23
D- 44143 Dortmund
Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Indonesien

Länderinformation



Ihre Asien-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-30, ✉ asien@reisenmitsinnen.de

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Reiseland:	3
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation	3
Infrastruktur und Tourismus.....	5
Geographie und ökologische Situation im Land	6
Sicherheit.....	7
Religion	8
Sprache und Verständigung.....	9
Klima und Reisezeit	9
Erleben und Genießen:	10
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke	10
Fotografieren	12
Einkaufen und Souvenirs.....	12
Essen und Trinken	12
Praktische Reiseinformationen:	13
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	13
Gesundheit	14
Währung und Geldumtausch	15
Zeitverschiebung	15
Post und Telekommunikation.....	16
Stromspannung	16
Reiseliteratur.....	16
Wichtige Adressen	17
Weitere Informationen im Internet.....	18
Eigene Notizen:.....	19

Informationen zum Reiseland:

Allem voran ist anzumerken, dass Indonesien ein riesiges Land mit großen regionalen Unterschieden ist. Dem ganzen Land in den Länderinformationen gerecht zu werden, ist schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Bitte entnehmen Sie spezifische Informationen zu dem Landesteil, den Sie bereisen dem Reiseführer und ergänzender Literatur.

Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Indonesien – ein Inselarchipel mit rd. 17.000 Inseln und rd. 255 Mio. Einwohnern, ist eine Präsidentialrepublik. Im Oktober 2014 wurde der PDI-P Politiker und ehemalige Gouverneur Jakartas, Joko „Jokowi“ Widodo als siebter Präsident der Republik Indonesien vereidigt – die indonesische Demokratie ging dabei gestärkt aus dem Wahljahr hervor.

Indonesien ist das Land mit den meisten Muslimen weltweit, aber kein islamischer Staat. Die Verfassung garantiert die Religionsfreiheit für sechs offiziell anerkannte Religionen (Islam, Buddhismus, Christliche (protestantische) Kirche, Katholische Kirche, Konfuzianismus, Hinduismus), gestützt auf die „Pancasila“ mit ihren fünf Säulen: Glaubens an ein göttliches Prinzip, Achtung der Menschenwürde, die nationale Einheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Gleichwohl gibt es in einigen wenigen Landesteilen leider immer noch Anhänger religiöser Minderheiten, die sich gelegentlich administrativen Benachteiligungen, Bedrohungen oder sogar Gewalttaten ausgesetzt sehen. Der Großteil der muslimischen Bevölkerungsmehrheit vertritt in ihrer Glaubenspraxis eine ausgesprochene Toleranz gegenüber anderen Religionen.

Im Rahmen des Öffnungs- und Wandlungsprozesses hat Indonesien nach dem Ende der autoritären „Neuen Ordnung“ unter Soeharto seit 1998 einen weitreichenden Wandel seines politischen Systems vollzogen: Anstelle eines eng kontrollierten Drei-Parteien-Systems traten eine Vielzahl politischer Parteien. Teile der früher in der Hauptstadt konzentrierten Regierungsgewalt wurden auf viele Provinzen und Distrikte und Städte übertragen. Die zuvor konstitutionell abgesicherte Teilhabe der Streitkräfte und der Polizei an der legislativen und der Regierungsgewalt wurde im Rahmen mehrerer Verfassungsreformen rechtlich aufgehoben. Die Zentralbank wurde unabhängig, die Bankenaufsicht verstärkt, der Bankensektor reformiert; Anti-Monopolgesetze wurden verabschiedet. Eine unabhängige Anti-Korruptionsbehörde verfolgt auch hochrangige Korruptionsfälle und kann diese strafrechtlich ahnden. Eine Medienlandschaft, die ein breites Meinungsspektrum abbildet und in der auch regierungskritische Stimmen ihren Platz haben, ist Beleg für eine effektive Pressefreiheit. Gleichzeitig erfuhr auch der Schutz der Menschenrechte eine bedeutende Stärkung. Dies spiegelt sich in einer wachsenden und aktiven Zivilgesellschaft. Gleichwohl bleiben Mängel bei der Umsetzung von national garantierten Rechten unübersehbar, auch in den Bereichen Kultur und Medien.

Der gesellschaftspolitische Reformprozess ist – was rechtsstaatliche Verfahren, Korruption angeht - nicht abgeschlossen.

Das Schwellenland Indonesien mit rund 255 Mio. Einwohnern, davon 46% unter 25 Jahren- ist das ökonomische Schwergewicht der ASEAN Staaten.

Die wirtschaftlich bedeutendste der ca. 6.000 bewohnten Inseln ist Java wo rund 60 % der Bevölkerung Indonesiens auf knapp 7 % der Landfläche leben und den größten Teil des Bruttoinlandproduktes erwirtschaften. Außerhalb Javas sind vor allem Medan in Nordsumatra, Bali und Nusa Tenggara, Kalimantan sowie Makassar in Süd-Sulawesi wirtschaftlich bedeutsam.



Der riesige Archipel ist reich an mineralischen Rohstoffen und zählt zu den weltweiten Hauptexporteuren von Kohle, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit und Gold. Im Hinblick auf seine Gas- und Kohlevorkommen ist das Land weiter Nettoexporteur, aufgrund der seit 1995 sinkenden Erdölförderung muss das OPEC-Land aber seit Ende 2004 zunehmend Öl importieren. Daneben besitzt Indonesien große Holzvorkommen und exportiert Agrarprodukte wie Palmöl, Kautschuk, Kakao, Tee, Kaffee und Tabak. Wichtig sind zudem die personalintensive Textil-, Bekleidungs- und Schuh- sowie die Möbelindustrie. Bei den Grundnahrungsmitteln Reis, Mais und Soja sowie Zucker ist Indonesien z.T. auf Importe angewiesen.

Der Dienstleistungssektor ist der wichtigste Wirtschaftssektor des Landes, gefolgt von industrieller Fertigung, Bergbau und Bauwirtschaft, sowie Land- und Forstwirtschaft/ Fischerei, Handel und Transport.

In Kernbereichen der Wirtschaft hält der Staat noch bedeutende Monopole. Er konkurriert mit dem Privatsektor mit 119 eigenen Unternehmen in 14 verschiedenen Sektoren z.B. im Transportsektor, bei der Telekommunikation, der Energieversorgung, im Bau-sektor oder in der Finanzwirtschaft. Seit 2015 hat für das Land die Förderung der regionalen Integration im Rahmen der "Association of South East Asian Nations" (ASEAN) erste Priorität. Diese ASEAN Gemeinschaft trat am 31.12.2015 in Kraft und wird bis 2025 als Wirtschaftsgemeinschaft („ASEAN Economic Community“, AEC), als sozio-kulturelle Gemeinschaft sowie als Sicherheitsgemeinschaft weiter vertieft.

Infrastruktur und Tourismus

Der Tourismus ist für Indonesien eine wichtige Einnahmequelle. Durch die geographische und kulturelle Diversität kann der größte Inselstaat der Erde Gästen von bekannten, touristischen Highlights auf Bali über unberührte Natur in Kalimantan oder anderen entlegeneren Inseln bis hin zu den beliebten Aktivitäten wie Tauchen oder Schnorcheln Einiges bieten.

Das riesige Archipel, das aus mehreren tausend Inseln besteht, hält für Besucher eine in Asien wohl einzigartige Vielfalt bereit. Durch die Kolonialzeit und die verschiedenen Ethnien hat sich Indonesien zu einem Land mit vielen Gesichtern und einer unglaublich vielseitigen und spannenden Kultur entwickelt. Das Land hat landschaftlich und kulturell einiges zu bieten. Daneben sind die artenreichen Nationalparks und die schönen Strände beliebte Tourismusziele.

Bis 2020 erwartet das Land 20 Millionen Besucher aus aller Welt, was einem Wachstum von etwa zwölf Prozent pro Jahr entspricht. Das Tourismusministerium spricht von einem enormen Wachstumspotential im Bereich Tourismus. Politische Stabilität und wirtschaftliche Entwicklungen werden zudem die Einnahmen erhöhen. Zusätzlich wird die Regierung den Inlandstourismus durch bessere Infrastruktur zukünftig stärken.



Um das Ziel von 20 Millionen internationalen Besuchern zu erreichen, setzt das Ministerium für Tourismus auf die drei Hauptfaktoren des indonesischen Tourismus: Natur (Maritim-, Abenteuer- und Öko-Tourismus), Kultur (Geschichte und Religion, Kulinarik) sowie Städtereisen und Sport- und Pauschalreisen.

Je nach Region ist die Verkehrsinfrastruktur des Landes noch mangelhaft. Das gilt sowohl für den Straßen- als auch für den Schiffs- und den (fast nur auf Java vorhandenen) Schienenverkehr aber auch für Teile des Flugverkehrs. Die Sicherheitsanforderungen liegen im Transportsektor deutlich unter europäischem Niveau.

Die staatliche Reederei Pelni unterhält viele Schiffe, die nach einem festen Fahrplan das gesamte Archipel verbinden.

Geographie und ökologische Situation im Land

Die äquatoriale Inselkette ist mit 1,9 Millionen km² flächenmäßig der größte Staat Südostasiens und mit ca. 255 Millionen Einwohnern (2016) die viertgrößte Nation der Welt. Die nord-südliche Ausdehnung Indonesiens beträgt ca. 1.800 km, die west-östliche umfasst sogar 5.100 km. Indonesien umfasst rund 17.500 Inseln von denen etwa 900 ständig bewohnt sind. Die Gesamtküstenlänge beträgt rund 54.000 Kilometer. Die physische Karte zeigt Gebirgszüge (häufig Vulkane), Flachlandflächen (wichtig für Reisanbau und Plantagenwirtschaft) und Meerestiefen Indonesiens. Der indonesische Begriff für "Vaterland" bzw. "Heimat" (Tanah air) bedeutet wörtlich übersetzt "Wasserland". Zu Indonesien gehören die Großen (außer dem Nordteil Borneos) und die Kleinen Sunda-Inseln (außer Osttimor) sowie die Molukken, und damit der größte Teil des indonesischen Archipels, außerdem gehört die Westhälfte Neuguineas (West-Papua, ehemals Irian Jaya) zu Indonesien. Damit liegt Indonesien nicht nur in Asien, sondern hat auch Anteil an Ozeanien. Die größte und wichtigste Stadt Indonesiens ist die Hauptstadt Jakarta, die das Handels- und Finanzzentrum darstellt.

In keinem Land der Welt verschwinden derzeit die tropischen Regenwälder schneller als in Indonesien, häufig durch illegale Abholzungen. Schätzungen belaufen sich auf 8.400 Quadratkilometer, wobei der größte Teil der indonesischen Primärwälder bereits vernichtet ist. Dabei wurden Landrechte der Indigenen Bevölkerung deutlich missachtet. Fast jedes Jahr gibt es in Indonesien große Waldbrände. Das Ausmaß dieser Waldbrände nimmt aufgrund der Abholzungen immer weiter zu und führt zu verheerenden Auswirkungen auf die Flora und Fauna bzw. zu Atemwegserkrankungen bei Menschen.

Gezielte Brandrodung durch Palmölkonzerne hat mit dazu beigetragen, dass Indonesien mittlerweile weltweit auf Platz drei der Kohlendioxidemissionen steht. Auf den Brandrodungsflächen werden häufig großflächige Palmölplantagen angelegt, durch die Indonesien mittlerweile zum weltgrößten Produzenten von Palmöl geworden ist. Dieses Palmöl soll unter anderem den zur Zeit in den Industrieländern steigenden Bedarf an "Biodiesel" decken. Darüber hinaus geht gerodetes Holz in die Papierproduktion und den Tropenholzexport.

Dies spiegelt sich auch im Zustand des Artenbestandes wieder: Indonesien hat derzeit die längste Liste an vom Aussterben bedrohten Arten. Am bekanntesten ist in dieser Liste wohl der Orang Utan, der noch auf Sumatra und Borneo vorkommt.

Präsident Joko Widodo ist nach eigenen Angaben gewillt die Verantwortlichen für die illegalen Brandrodungen zur Rechenschaft zu ziehen. Ende April 2016 machte er deutlich, dass er keine neuen Konzessionen für Palmölplantagen vergeben will.

Zudem hat sich Indonesien mit fünf weiteren Anrainerstaaten zum Schutz des Korallen-dreiecks entschlossen. Es wurde gemeinsam beschlossen, ein Fünftel der küstennahen Gewässer, in denen Korallen, Mangroven und Seegras vorkommen, zur Schutzzone zu erklären.



Abholzung und Brandrodung haben bereits heute in vielen Regionen Indonesiens zu einem spürbaren Klimawandel geführt.

Derzeit ist Indonesien noch eines der Länder mit der höchsten Biodiversität weltweit. Doch diese Biodiversität ist durch die Abholzung und den illegalen Handel mit Wildtieren deutlich in Gefahr.

Eine Vielzahl von Organisationen beschäftigt sich mit dem Umwelt- und Naturschutz in Indonesien. Die Website des indonesischen Forums für Umweltfragen WALHI enthält wesentliche Informationen zu Umweltthemen in Indonesien und informiert zu aktuellen Kampagnen.

Sicherheit

Generell ist Indonesien ein sicheres Reiseland, dennoch sollte vor Abreise die aktuelle politische Lage beachtet und die geografischen Gegebenheiten, je nachdem welche Region des riesigen Inselstaates besucht wird, vor Abreise ebenso wie die aktuellen Hinweise des Auswärtigen Amtes berücksichtigt werden.

Fast ganz Indonesien ist vulkanischen Ursprungs und die meisten der Vulkane sind auch heute noch aktiv. So muss in ganz Indonesien mit Erdbeben und Ausbrüchen gerechnet werden - kleinere Beben sind in Indonesien keine Seltenheit.

Besonders in den touristisch stark frequentierten Orten besteht immer die Gefahr von Taschendiebstahl. Bitte lassen Sie Ihr Gepäck nie unbeaufsichtigt und tragen Sie Geld

und wichtige Dokumente immer am Körper. Beispielsweise im Brustbeutel oder in einer Gürteltasche.

Da die indonesische Bevölkerung sehr freundlich und kinderlieb ist, kann man die Inselwelt ohne Bedenken mit der ganzen Familie bereisen.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erfahren Sie in den [Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Webseite des Auswärtigen](#) Amtes bzw. auf Nachfrage direkt bei uns.

Religion

Alle großen Religionen sind auch in Indonesien vertreten.

Es gibt 6 anerkannte Religionen: Islam (ca. 87% der Bevölkerung), evangelische und katholische Kirchen (zusammen etwa 9%), Hinduismus (2%, vornehmlich auf Bali und in Ostjava); Buddhismus (und Taoismus, etwa 1%) und Konfuzianismus; außerdem Naturreligionen (etwa 1%).



Sprache und Verständigung

Die Landessprache ist Bahasa Indonesia, welche nach der Unabhängigkeitserklärung eingeführt wurde. Gleichwohl spricht man in den unterschiedlichen Teilen der Republik auch andere Dialekte und Regionalsprachen (Insgesamt geht man von etwa 250 verschiedenen Sprachen aus). Neben den Regionalsprachen kann man auch sehen, dass die Kolonialzeit bleibende Spuren in Indonesien hinterlassen hat. Die Handels- und Geschäftssprache ist hingegen Englisch. Internationale Gäste und Touristen haben es leicht, sich in Indonesien zu verständigen, da in den touristischeren Orten das Service-Personal nahezu überall der englischen Sprache mächtig ist. Wer sich vor seinem Urlaub in Indonesien etwas mit der indonesischen Sprache beschäftigt, wird sehr schnell merken, dass es sich bei diesem Sprachmuster um eine relativ einfache Sprache handelt. Es kann nie schaden, einige Wörter und Begriffe der indonesischen Sprache zu beherrschen. Und schließlich kommt man damit auch der Kultur Indonesiens ein wesentliches Stückchen näher.

Klima und Reisezeit

Die Inseln und die großen Indonesien umgebenden Wassermengen führen zu regional stark variierenden Klimata. Das indonesische Staatsmotto "Einheit in Vielfalt" ist somit auch auf das Klima zu übertragen. Das Klima Indonesiens ist grundsätzlich von Monsunen bestimmt und hat sich in den letzten Jahren verändert. Nach wie vor findet man aber feuchtheiße Regionen vor allem in Äquatornähe, während es in einigen östlichen Regionen nur sehr kurze Trockenzeiten gibt.



Der größere nördliche Teil Indonesiens hat ein tropisch-immerfeuchtes Klima. Auf den südlichen Inseln (Zentral- und Ost-Java, Kleine Sunda-Inseln) herrscht wechselfeuchtes, tropisches Monsunklima. Je nach vorherrschender Windrichtung - Nordostmonsun (November bis März) bzw. Südwestmonsun (Mai bis September) – herrscht eine feuchtschwüle Regenzeit (Oktober bis April), eine trockene Nachmonsunzeit (Mai/Juni) und eine heiße Trockenzeit in den Monaten Juli bis September. Nach Osten hin nehmen die Regentage und die Niederschlagsmengen ab. Trockene Luftmassen sorgen im Sommer in den östlichen Landesteilen für eine ausgeprägte Trockenzeit. Daher besitzen die östlichen Sunda-Inseln mit Jahresniederschlägen von nur 600 bis 1.000 mm ein recht trockenes Klima.

Aufgrund der Lage am Äquator sind die monatlichen Temperaturschwankungen im gesamten Land gering. In den Küstengebieten zeigt das Thermometer das ganze Jahr über durchschnittliche Werte von etwa 27°C. Auch der Tagesverlauf der Temperatur ist nicht von großen Temperaturschwankungen gekennzeichnet. Tagsüber liegen sie knapp über 30°C, nachts sinken sie auf etwa 24°C. Niedrigere Temperaturen gibt es eigentlich nur im Bergland (15 bis 25°C) und stellenweise im Inneren der Inseln (20 bis 30°C).

Die hohe Luftfeuchtigkeit von 90-95% sorgt fast überall für eine große Schwüle.

Erleben und Genießen:

Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gern-gesehener Gast zu sein.

Bitte bedenken Sie, dass viele Teile Indonesiens zu den ärmeren Regionen unserer Erde zählen. Der Lebensstandard ist mit dem hiesigen nicht vergleichbar!

In weniger touristischen Regionen fehlt es an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen. Sämtlicher Schulbedarf, wie z.B. Stifte, ist auch immer willkommen, sollten jedoch am besten vor Ort erworben werden. Bei Geschenken an Bettler sollten Sie jedoch grundsätzlich bedenken, dass Sie diese in ihrem Verhalten bestätigen. Religiöse Plätze und Feste bilden hierbei eine Ausnahme.

In jedem Urlaubsland gebietet es der Respekt, sich den dort herrschenden Sitten zumindest ein wenig anzupassen. Im Fall von Indonesien ist es gar nicht so einfach eine generelle Aussage zu herrschenden Sitten und dafür nötigen Respekt zu treffen, schließlich leben hier sehr viele zum Teil sehr unterschiedliche Völker zusammen. Ein wichtiger Anhaltspunkt für angemessenes Verhalten gibt aber beispielsweise die jeweils auf der Insel vorherrschende Religion: Auf dem hinduistisch geprägten Bali herrschen andere Sitten als etwa auf der muslimisch geprägten Nachbarinsel Java. Da die Bewohner Indonesiens zu rund 88 Prozent Muslime sind, ist es sowohl für Männer als auch für Frauen ratsam, ihre Kleidung entsprechend anzupassen.

Freizügige Kleidung mag in den Touristenhochburgen wie im Süden Balis vielleicht noch toleriert sein – ganz sicher ist sie aber nicht bei Ausflügen ins Hinterland oder beim Besuch eines Gotteshauses (egal welcher Konfession) angemessen. Beim Betreten eines Tempels ist es oftmals erforderlich, einen Sarong anzulegen – Männer bilden dabei keine Ausnahme! In vielen Tempeln ist es möglich, entsprechende Kleidung auszuleihen.



Für den Besuch abgelegenerer Tempel empfiehlt es sich, einen Sarong bzw. Selendang für kleines Geld zu kaufen.

Die Einwohner Indonesiens sind in der Regel sehr höfliche, freundliche Menschen, denen man ebenso höflich entgegentreten sollte. Respektlosigkeiten sind ebenso unangebracht wie Überheblichkeit und Arroganz – manche Indonesier reagieren auf ein solches Benehmen empfindlich.

Als ein absolutes No-Go gilt übrigens auch, mit den Fingern zu zeigen, eine Begrüßung mit der linken Hand oder jemanden vor Anderen zurechtzuweisen bzw. eine zu direkte Umgangsweise. Aber nicht nur die Menschen gilt es mit Respekt zu behandeln: Auch Heiligtümer, Tempelfiguren etc. ist Achtung entgegen zu bringen.

Fotografieren

Gängige Speicherkarten bzw. Akkus bekommen Sie vor Ort in größeren Städten und Touristenzentren. In Fotogeschäften und Internetcafés können Sie Bilder ausdrucken oder auf CD brennen lassen.

Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen ist verboten. Auf Fotos von Elendszenen oder spirituellen Handlungen usw. sollte verzichtet werden. Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

Einkaufen und Souvenirs

Zu den beliebtesten Souvenirs aus Indonesien zählen Handwerksarbeiten wie Batikstoffe, Gemälde, Holzschnitzarbeiten, Silberschmuck, Keramik, Gemälde und vieles mehr.

Beim Kauf von Antiquitäten sollte man sich von einem Experten beraten lassen.

An vielen Orten findet man Märkte, auf denen neben Gemüse, Obst und Gewürzen auch Textilwaren angeboten werden.



Essen und Trinken

Die Küche des Inselstaats ist stark durch die Küche seiner Nachbarländer beeinflusst, insbesondere Chinas und Indiens. Sogar der Einfluss aus der Kolonialzeit ist heute noch in einer Vielzahl von Kuchen und Torten enthalten, die die Niederländer in Form von Rezepten hinterlassen haben. Natürlich unterscheidet sich die indonesische Küche regional, wobei meist Reis die Grundlage bildet.

Im Inselreich sind Meeresfrüchte und Fisch Grundlage vieler Mahlzeiten. Schweinefleisch wird im größten muslimischen Land der Welt hingegen nur in Gebieten mit einer christlichen Mehrheit und von Hindus auf der Insel Bali verzehrt. Hühnerfleisch wird am meisten verzehrt, „Ayam goreng“ (gebratenes Huhn) kann als Nationalgericht bezeichnet werden. Weiterhin findet man allerorten Sate-Spieße, Fleischspieße mit Saucen auf Chili- oder Erdnussbasis, die meist an kleinen Grills an der Straße gegrillt werden. Ein weiteres, bekanntes Gericht ist das von den Niederländern eingeführte Rijsttafel („Reistafel“), ein festliches Menü aus einer Vielzahl von Fleischsorten, Gemüse, Salaten, Fisch und Curry.



Praktische Reiseinformationen:

Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Mit dem Reisepass können deutsche Staatsangehörige je nach Zweck, Reiseroute und Dauer des Aufenthaltes in Indonesien entweder

- visumfrei einreisen
- bei der Einreise ein „Visa on Arrival“ erhalten
- vor der Einreise bei der zuständigen Auslandsvertretung der Republik Indonesien ein Visum beantragen.

Ihre Reisedokumente müssen mindestens sechs Monate nach Einreise gültig sein.

Einreise ohne Visum („Visa free visit“)

Ohne Visum können Deutsche unter folgenden Bedingungen einreisen:

- Reisepass bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig
- Weiter- oder Rückflugticket vorhanden
- Aufenthalt von höchstens 30 Tagen

Die Verlängerung des Aufenthalts über 30 Tage hinaus ist ausgeschlossen. Die visumfreie Ein- und Ausreise ist über die internationalen Flughäfen Soekarno-Hatta (Jakarta) und Ngurah Rai (Denpasar/Bali) sowie viele andere Grenzübergangsstellen möglich, jedoch nicht über alle Grenzübergangsstellen. Auskünfte hierzu erteilen die Auslandsvertretungen der Republik Indonesien, gerne helfen wir Ihnen auch weiter.

Einreise mit „Visa on Arrival“

Deutsche, die beabsichtigen, länger als 30 Tage, jedoch höchstens 60 Tage, in Indonesien zu bleiben und weder eine Arbeitsaufnahme noch einen Daueraufenthalt in Indonesien planen, können bei Einreise für 35,- US-Dollar unter folgenden Bedingungen ein für 30 Tage gültiges Visum („Visa on Arrival“) erhalten:

- Reisepass bei Einreise mindestens sechs Monate gültig
- Weiter- oder Rückflugticket vorhanden
- Zahlung der Gebühr von 35 US-Dollar in bar (Bei Bezahlung in Euro erfolgt die Ausgabe des Rückgeldes in indonesischen Rupiah)

Eine einmalige Verlängerung dieses Visums um weitere 30 Tage ist möglich, kostet 30,- US-Dollar und muss mindestens sieben Arbeitstage vor Ablauf des ersten 30-Tage-Visums beantragt werden, zuständig ist jede Ausländerbehörde (Imigrasi) in Indonesien. Es ist nicht möglich, sofort ein Visum für 60 Tage zu erhalten.

Bei Aus- und Wiedereinreise kann jederzeit erneut ein „Visa on Arrival“ erhalten.

Visum vor der Einreise

Für Aufenthalte, die auf eine Dauer von über 60 Tagen angelegt sind, sowie für Aufenthalte mit bestimmten Aufenthaltszwecken (außer Tourismus) muss vor der Einreise bei der zuständigen Auslandsvertretung der Republik Indonesien ein entsprechendes Visum eingeholt werden.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige können sich kurzfristig ändern, ohne dass REISEN MIT SINNEN hiervon vorher unterrichtet wird. Rechtsverbindliche Informationen und/oder über diese Hinweise hinausgehende Informationen zu den Einreisebestimmungen erhalten Sie nur direkt bei der Botschaft oder einem der Generalkonsulate Ihres Ziellandes.



Gesundheit

Es sind zur Einreise nach Indonesien keine Impfungen vorgeschrieben. Unter Umständen sind Vorsorgemaßnahmen wie Malariaprophylaxe bzw. Impfungen gegen Hepatitis A, Tetanus, Polio oder Diphtherie ratsam. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt oder Tropeninstitut über für Sie eventuell sinnvollen Impfungen/Auffrischungen und Prophylaxe-Maßnahmen beraten.

Wir meinen, und dabei sprechen wir aus Erfahrung, dass bei den anstehenden Impfungen – je nach Dauer des Aufenthaltes und der besuchten Region – nicht übertrieben werden sollte. Die beste Malaria-Prophylaxe ist ein entsprechendes Verhalten in Risikogebieten. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sind zum Sonnenuntergang und abends nötig.

Vorsicht bei frischem Wasser, Salaten, Gemüse und Obst! Lassen Sie sich von Ihrem Reiseleiter beraten, welche Nahrungsmittel Sie unbedenklich verzehren können. Gegen Durchfall sollten Sie ein Medikament mitbringen, um sich nicht auf diese höchst lästige Art die Reise zu verderben. Auch ein Mückenschutz –beispielsweise Autan oder Nordic Summer– sollte in Ihrer Reiseapotheke auf jeden Fall dabei sein.

Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter www.sperr-notruf.de).

Währung und Geldumtausch

Die Landeswährung sind Indonesische Rupiah. 1 Euro entspricht zzt. (Dezember 2019) ca. 15.620 Rupiah (IDR). Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist verboten. Reisedevisen dürfen in unbegrenzter Höhe eingeführt werden.

Erhältlich sind in dieser Währung Banknoten, die von 100.000, über 50.000 und 20.000 bis hin zu 10.000, 5.000 und 1.000 Rupiah reichen. Münzen hingegen sind in den Werten 500, 200 sowie 100 Rupiah erhältlich.

Für Trinkgelder und kleinere Einkäufe sollten Sie stets kleine Noten parat haben. Neben der von Ihnen zu zahlenden Flughafensteuer bei der Ausreise fallen für Sie vor allem die Kosten für Getränke an. Das Essen ist generell preiswert, sättigende Gerichte gibt es meist schon ab 4-5 EUR. Auf Sumatra, Java, Bali und Lombok kann man an vielen Orten sowohl mit EC als auch mit Kreditkarten Geld an Automaten abheben, auf untouristischen Inseln wie Flores und Sulawesi ist es jedoch relativ schwierig. Denken Sie daher bitte daran, sich bei Reisen in abgelegene Regionen (Sumatra, Kalimantan, Lombok..) vorher mit ausreichend Bargeld einzudecken.

Zeitverschiebung

Aufgrund der großen Ausdehnung des Inselstaats Indonesien gibt es drei verschiedenen Zeitzonen:

Es gelten die Westindonesische Zeit (WIB), die Zentralindonesische Zeit (WITA) und die Ostindonesische Zeit (WIT). Die Zeitverschiebung beträgt - je nachdem auf welcher Insel man sich befindet - zwischen +6 bis +8 Stunden, während der europäischen Sommerzeit +5 bis +7 Stunden.

Post und Telekommunikation

Ländervorwahl aus Deutschland: 0062

In den größeren Städten und Hotels gibt es modern ausgestattete Telefonzentralen, in denen man problemlos ins Ausland telefonieren kann, meist gibt es dort auch Internet- und Fax-Anschlüsse. Derzeit bieten einige deutsche Mobilfunkunternehmen Roamingverträge mit Anbietern in Indonesien an.

Die Post nach Europa benötigt ca.14-21 Tage. Postzustellung in Indonesien ist zuverlässig.

Auf den großen Inseln wie Bali und Java stehen fast überall Internetverbindungen zur Verfügung, diese können teils etwas langsam sein. Das Internet kann man aber auch in den zahlreich vorhandenen Internetcafés nutzen. Auf den kleineren Inseln findet man eher selten Internetanschlüsse. Inzwischen sind in einigen Regionen wie Bali und Java die meisten Hotels mit W-Lan ausgestattet, Reisende können auch in vielen Restaurants und Bars das W-Lan kostenfrei nutzen.

Stromspannung

Die meisten Unterkünfte haben 220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz (zweipolige Stecker); auf dem Land auch 110 Volt, 50 Hertz. In touristischen und gut erschlossenen Gebieten sind keine Adapter nötig, für entlegene Inseln ist es jedoch ratsam einen Adapter mitzubringen.

Reiseliteratur

- Reise nach Indonesien: Geschichten fürs Handgepäck, Lucien Leitess, Unionsverlag
- Dumont Richtig Reisen: Indonesien (2014), Roland Dusik, Dumont Verlag
- Bali & Java Street Food: Kulinarische Reiseskizzen mit vielen Rezepten, Jenny Susanti, Hädecke Verlag
- Garuda im Aufwind: Das moderne Indonesien, Franz Magnis-Suseno, Dietz-Verlag
- Kleine Geschichte Indonesiens: Von den Inselkönigreichen zum modernen Großstaat, Fritz Schulze, Verlag C.H.Beck
- Indonesisch Wort für Wort, Gunda Urban, Reise Know-How Verlag



Wichtige Adressen

Indonesische Botschaften in Deutschland/Österreich/Schweiz

Deutschland:

Botschaft Indonesien

Lehrter Str. 16-17, 10557 Berlin

Tel: 030 4780 70 // Fax: 030 4473 7142

www.botschaft-indonesien.de

Österreich:

Botschaft der Republik Indonesien

Gustav-Tschermak-G 7, 1180 Wien

Tel: (0043) 1 47623-0 // Fax: (0043) 1 4790557

www.kbriwina.at

Schweiz:

Botschaft Indonesien in Bern

Elfenauweg 51, 3006 Bern

Tel: (0041) (0)31 352 09 83 // Fax: (0041) (0)31 351 6765

www.kemlu.go.id/bern/en/default.aspx

Botschaft Deutschland/Österreich/die Schweiz

Deutschland:

Deutsche Botschaft Jakarta

Jl. M.H. Thamrin 1

10310 Jakarta

Tel: (0062) 21 398 55 000 // Fax: (0062) 21 390 1757

www.jakarta.diplo.de

Österreich:

Österreichische Botschaft

Jalan Diponegoro 44

Menteng, 10310 Jakarta Pusat

Tel: (0062) 21 29295592 // Fax: (0062) 21 31904881

E-Mail: jakarta-ob(at)bmeia.gv.at, www.austrian-embassy.or.id

Die Schweiz:

Embassy of Switzerland

Jl.H.R. Rasuna Said

Blok X 3/2, Kuningan, 12950 Jakarta-Selatan

Tel: (0062) 21 525 60 61/520 74 51 // Fax: (0062) 21 520 22 89

www.eda.admin.ch

Weitere Informationen im Internet

Allgemeines: www.indonesia-portal.de

www.indonesien.info

Sicherheit: www.auswaertiges-amt.de

Klima / Wetter: www.wetteronline.de

www.wetter.net

www.dwd.de (Seite des Deutschen Wetterdienstes)

Gesundheit: www.die-reisemedizin.de

www.fit-for-travel.de

www.reisevorsorge.de

www.reiseapotheke.de

www.gesundesreisen.de

Wechselkurse: www.oanda.com/convert/classic

Telefonieren: www.billiger-telefonieren.de



REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 23
D- 44143 Dortmund

Unsere Website
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags
sowie samstags

08.00 - 19.00 Uhr
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Asien erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-30
asien@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: Dezember 2019

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.